

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 37

Illustration: Herr Müller!

Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kunst des freien Reims

Hilfe! – Ich benötige dringend eine fachliche potentielle Aufklärung über Ausführungen betreffend die Kunst des freien Reims. Denn auch ich möchte Reime schmieden, die ein «augen- und ohrenfälliger Beleg für eine noch immer unverwundene Binsenwahrheit» sind (so gelesen im literarischen Teil einer Schweizer Tageszeitung). Nur müsste ich zuvor wissen, was z.B. eine unverwundene Binsenwahrheit ist. Handelt es sich wohl um eine unumwundene, um eine unverwundete oder um eine un-gewundene Wahrheit? Hätte der Autor das doch bloss weniger gewunden ausgedrückt, damit meine Hirnwindungen die Wortbotschaft unverwunden rezeptorisch assimilieren könnten! – Und weiter frage ich mich, was eigentlich «im Wortkunstwerk strukturell relevant» werden soll. Der «befreide Akt der Sinnstiftung» oder die «Freisetzung eines neuen Sinnpotentials»?

Hilfe! Ich ertrinke in den relevanten Abstraktionen theoretischer Sinnstiftungen, und anstatt befreiernder Akte ergeben sich immer mehr verwirrende Verstrickungen ... Nie, nie – verzweifelt gelange ich zu dieser nicht zu verwindenden Binsenwahrheit –, nie wird es mir gelingen, Reime so zu formen, dass sie einen «Showfreak an Disproportion» und einen «Ausbund an Ausgleichsvermögen» in einem bilden, wie es die «Erneuerung der gebundenen Rede» fordert. – Hilfe! Ich suche nach dem Reim, den ich mir auf diese künstlerischen Forderungen machen kann, denn ihre relevante Aussage will sich mir einfach nicht zusammenreimen ... *Lislott Pfaff*

Dies und das

Dies gelesen (in einer Abhandlung «Auf dem Weg zum neuen Ehrechtyt», notabene): «Die Schweizerin, die einen Schweizer heiratet, soll nicht schlechter gestellt sein als bei der Heirat mit einem Ausländer.»

Und *das* gedacht: Allerhöchste Zeit, dass dem so wird! *Boris*

Oben ohne ...

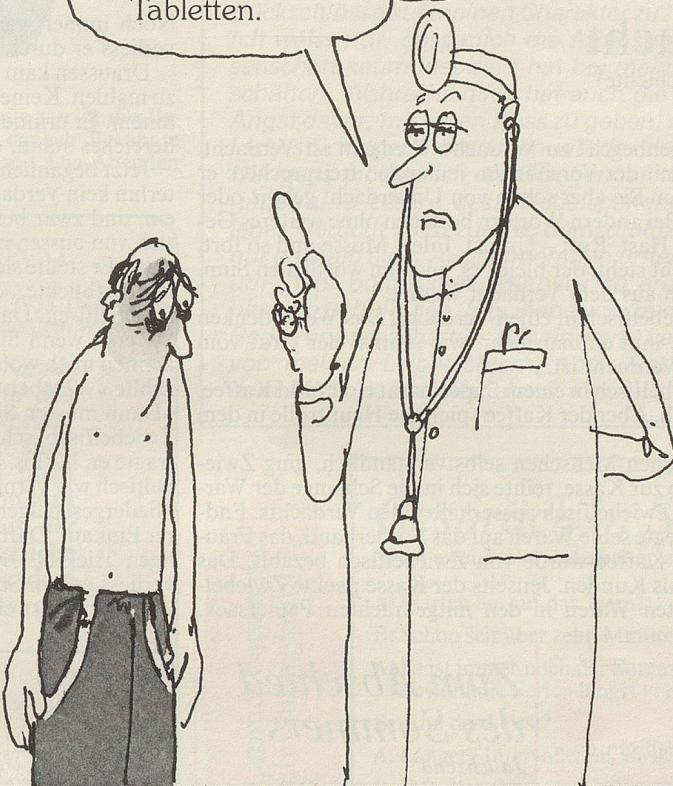
badeten die meisten Damen an der Côte d'Azur. Ergebnis: Ich kam nicht braun, sondern leicht errötet aus den Ferien zurück!

Poldi

Herr Müller!

HANSPEYER WYSS

Da wir nun wieder gesund sind, Herr Müller, nehmen Sie dreimal täglich nur noch je vierzehn Tabletten.



Unter Freunden: «Meine zukünftige Frau erbtt eine Apotheke!» – «Das nenne ich Mitgift!»

Aufgegabelt

Marx war ein notorischer Verächter des Brotberufes und hat sich bekanntermaßen nur einmal in seinem Leben um eine Anstellung beworben, obwohl seine Familie in bitterster Not, ja am Verhungern im wahrsten Sinne des Wortes war. Einen Beruf verachtete der Berufene. Lieber bettelte er seine Freunde an, spekulierte an der Londoner Börse oder versetzte das Silber seiner adeligen Frau ...

Leserforum («Weltwoche»)

se, eine Stelle zu finden. In ein paar westlichen Ländern verursacht die Schwarzarbeit, dem Bericht zufolge, durch den Ausfall an Abgaben einen geschätzten Schaden von 5 Prozent des Bruttosozialprodukts. Die Experten seien sich nicht einig, ob die Schwarzarbeit als Nachteil für die Volkswirtschaft oder als ein Zeichen wirtschaftlicher Lebenskraft zu betrachten ist ... *Boris*

Lattoflexen
die gesündere Art zu schlafen!



Auf Lattoflex liegen Sie sicher richtig!

lattoflex®
Bettsystem
bewährt bei Rheuma und
Rückenbeschwerden

Verlangen Sie die Dokumentation bei
Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/910311.

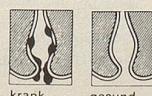
Hämorrhoiden?

Befreien Sie sich in wenigen Minuten von Schmerzen.

SULGAN lindert schon nach der ersten Anwendung Schmerzen und Juckreiz. Bei regelmässiger Anwendung von SULGAN können in vielen Fällen selbst Risse und Schrunden in der Analgegend in kurzer Zeit und ohne Operation geheilt werden. Verlangen Sie SULGAN-Zäpfchen gegen innere, Salbe und Medizinal-Tüchlein gegen äussere Hämorrhoiden.

Durch die SULGAN Medizinal-Tüchlein können Sie auch tagsüber die Behandlung wirkungsvoll unterstützen. Zusammen mit der SULGAN-Salbe ermöglichen sie eine 24-Stunden-Therapie. In Apotheken und Drogerien

SULGAN



Apropos Schwarzarbeit

Nach einer Untersuchung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf über die Schwarzarbeit, zitiert von der Agentur AP, übersteigt die Zahl der Schwarzarbeiter manchmal sogar die Zahl der Arbeitslosen. Auch für Arbeitende ist es dem-nach leichter, noch Schwarzarbeit zu bekommen, als für Arbeitslo-